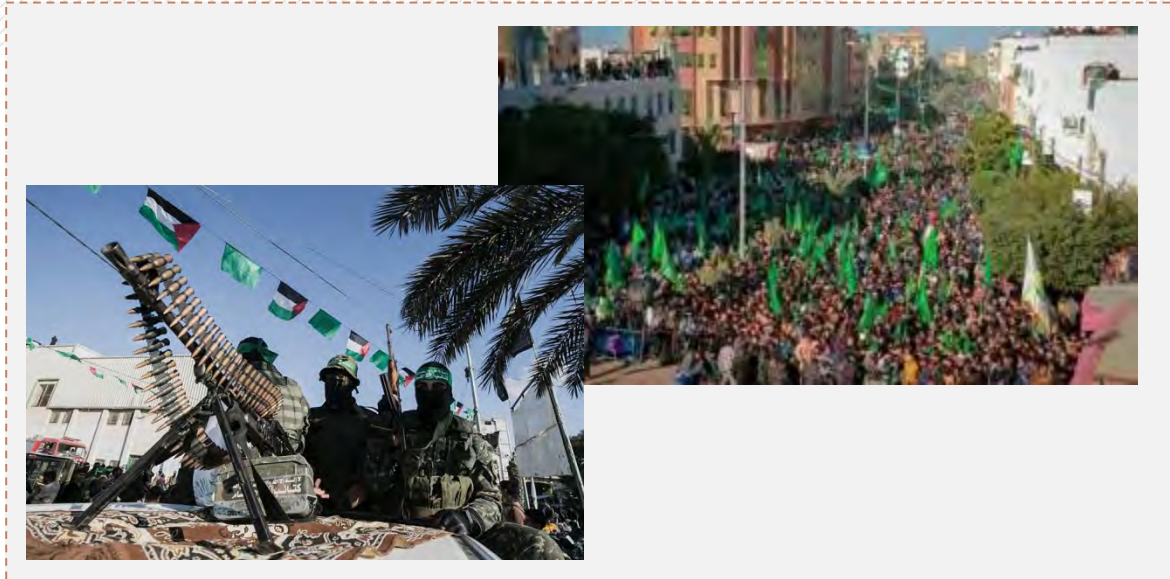




# Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt

(7. – 13. Dezember 2016)



Links: Eine Waffendemonstration des militärischen Arms der Hamas in Khan Junis anlässlich des 29. Jahrestags zur Gründung der Hamas

(Facebook-Seite von Schehab News, 11. Dezember 2016)

Rechts: Eine Kundgebung der Hamas im nördlichen Gazastreifen anlässlich des 29. Jahrestags zur Gründung der Bewegung (Twitter-Account von Schehab News, 8. Dezember 2016)

## Übersicht

- Während der vergangenen Woche wurden zwei Versuche unternommen, Angriffe durchzuführen. Dabei handelt es sich um einen Auto- und einen Messer-Angriff. Zudem wurde der "Volksterror" in Judäa und Samaria (der Wurf von Molotowcocktails und Steinen) weitergeführt. Israelische Sicherheitskräfte deckten vor kurzem mehrere Terrorzellen auf, zwei von ihnen in Ost-Jerusalem und eine in der Gegend von Hebron. Diese Zellen planten, bewaffnete Anschläge in Jerusalem und an anderen Orten sowie Entführungen zu Verhandlungszwecken durchzuführen, um die Freilassung von Gefangenen zu erzwingen.
- Vor dem Hintergrund der zunehmenden Spannungen zwischen der Hamas und den dschihadistisch-salafistischen Organisationen im Gazastreifen berichteten Hamas Beamte, dass sie **in den letzten Wochen über 350 Aktivisten festgenommen haben**. Nach Berichten der Hamas entschlossen sich IS-Aktivisten auf der Sinai-Halbinsel, Sanktionen gegen sie zu verhängen und verboten die Schmuggelaktivität vom Sinai durch die Tunnel in den Gazastreifen. Die Festnahme von dschihadistisch-salafistischen Aktivisten zielt darauf ab, die Probleme der Sicherheit und der Regierbarkeit der Hamas zu adressieren und gleichzeitig eine positive Botschaft an Ägypten zu senden.

## Angriffe und vereitelte Angriffe

- **Am 13. Dezember 2016** erreichte ein Fahrzeug den **Checkpoint Kalandia nördlich von Jerusalem**. Dieses beschleunigte dann seine Geschwindigkeit und fuhr in Richtung der Sicherheitskräfte, die den Übergang bemannten. Sie schafften es, das Fahrzeug anzuhalten. Die Fahrerin stieg unverletzt aus dem Wagen, während sie ein Messer in der Hand hielt und "Allahu Akbar" rief. Die Sicherheitskräfte übermannten sie und nahmen sie fest. Die Palästinenserin ist eine etwa 30-jährige Bewohnerin von Ost-Jerusalem.
- **Am 8. Dezember 2016** erreichte ein Palästinenser die **Kreuzung Tapuach** in einem Bus. Nachdem er an der Haltestelle ausgestiegen war, schritt er in Richtung der dort stationierten Grenzpolizisten. Diese forderten ihn auf, stehen zu bleiben, aber er schritt weiter, während er ein Messer in seiner Hand hielt. Die Kämpfer schossen auf ihn und töteten ihn. Die palästinensischen Medien berichtete über den Tod von **Muhammad Dschihad Hussein Harb** (19), ein Bewohner von Qalqiliya. Die Hamas verkündete, dass er ein Aktivist der Bewegung gewesen war (Palinfo, 8. Dezember 2016). Auf der Facebook-Seite von Muhammad Dschihad Hussein Harb wurde ein Beitrag vom 24. November 2016 gefunden, in dem er seine Freude über die Brände, die sich in der Region von Haifa ereignet hatten, zum Ausdruck bringt. Er "rief zu Gott: Verbrenne die Juden, streue die Saat der Angst in ihren Herzen und befreie uns von ihnen". Zudem veröffentlichte er auf seiner Facebook-Seite Fotos von getöteten Terroristen, die in Fahnen der Hamas gewickelt waren (Facebook-Seite von Muhammad Dschihad Hussein Harb, 24. November 2016).



Links: Der Beitrag von Muhammad Dschihad Hussein Harb auf seiner Facebook-Seite, in der er seine Freude über die Brände in Israel zum Ausdruck brachte

(Facebook-Seite von Mohamad J. Miskawe, 24. November 2016)

Rechts: Die Todesanzeige der Hamas im Bezirk Qalqiliya zu Ehren von Muhammad Dschihad Hussein Harb (Website von Radio al-Aqsa, 9. Dezember 2016)

## Demonstrationen und Ausschreitungen

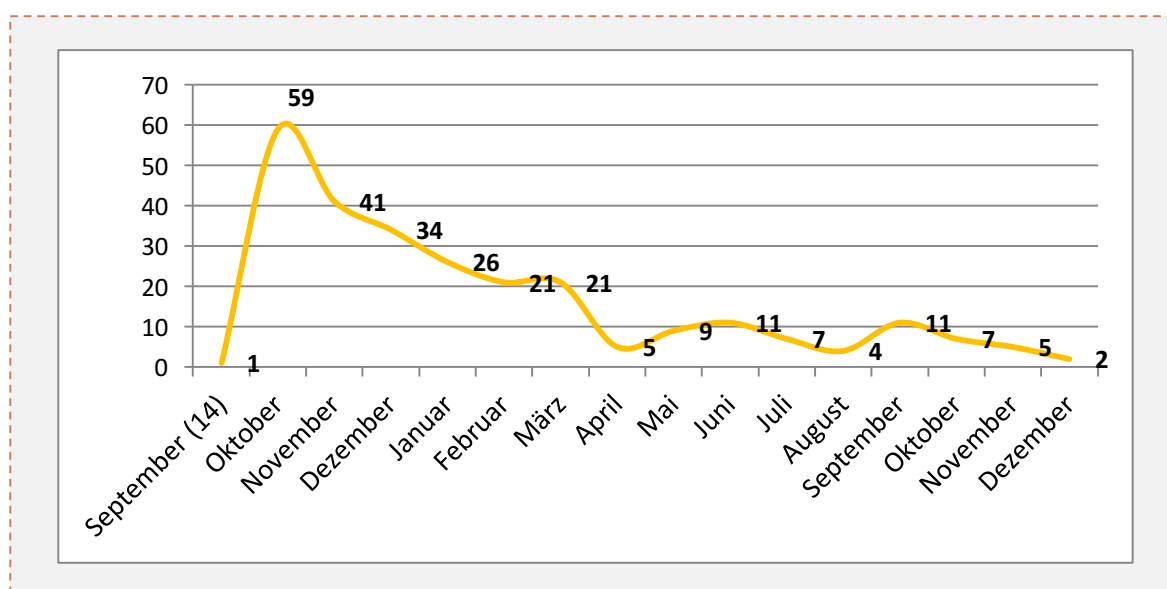
■ Die Anschläge des "Volksterrors" halten in Judäa und Samaria weiter an. In der vergangenen Woche ereigneten sich jedoch keine signifikanten Zwischenfälle. Es handelte sich überwiegend um das Werfen von Steinen und Molotow-Cocktails.

■ Im Folgenden einige Ereignisse:

- **Am 12. Dezember 2016** wurde eine Rohrbombe auf das **Gelände von Rachels Grab** geworfen. Es gab keine Verletzten (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 8. Dezember 2016).
- **Am 10. Dezember 2016** erreichte eine junge Palästinenserin den **Checkpoint Elias** (südlich von Qalqiliya). Sie war als Mann verkleidet und vermummte ihr Gesicht. Sie versuchte, den Eintritt zur verbotenen Zone zu durchbrechen. Es schien, als ob sie absichtlich von den Sicherheitskräften erschossen werden wollte. Dabei handelt es sich um **Nawras Ali al-Dhamari** (16) aus Qalqiliya. Es scheint, dass persönliche Probleme die Motivation für ihr Handeln waren (al-Fadscher TV, 10. Dezember 2016).

- **Am 8. Dezember 2016** wurden drei Molotow-Cocktails auf ein israelisches Fahrzeug geworfen, das **auf der Schnellstraße 443** (zwischen Jerusalem und Tel Aviv) in der Nähe der Tankstelle "Dor Alon" fuhr. Es gab keine Verletzten. In der Gegend wurden Durchsuchungen durchgeführt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 8. Dezember 2016).
- **Am 8. Dezember 2016** wurden Steine auf ein israelisches Fahrzeug **in der Nähe von Hizma** (unweit von Pisgat Ze'ev) geworfen. Es gab keine Verletzten. Das Fahrzeug wurde beschädigt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 8. Dezember 2016).

### Bedeutende Angriffe im vergangenen Jahr



### Zusammenfassung der Angriffe im November 2016<sup>1</sup>

■ Im November 2016 verzeichnete sich ein deutlicher Rückgang der Anschläge, die in Judäa, Samaria und Jerusalem verübt wurden. Besonders bemerkenswert ist der Rückgang der Anzahl der Anschläge in Jerusalem. Insgesamt wurden 93 Angriffe verübt (im Vergleich zu 151 im Oktober 2016). Davon wurden 84 Anschläge in Judäa und Samaria verübt (im Vergleich zu 103 im Oktober) und neun in Jerusalem (im Vergleich zu 48 im Oktober). Die meisten Angriffe (72) wurden mit Molotow-Cocktails verübt. Bei 17 Angriffen wurden Sprengsätze und bei vier wurden leichte Waffen verwendet. Diese Zusammenfassung beinhaltet nicht Dutzende von Zwischenfällen, bei denen Steine geworfen wurden.

<sup>1</sup> Laut Schin Bet.

## Aufdeckungen und Präventionen

### Aufdeckung einer Terrorzelle in Ost-Jerusalem

- Israelische Sicherheitskräfte deckten eine Terrorzelle auf, die aus **acht Bewohnern der Ost-Jerusalemmer Stadtteile Sur Baher und Scheich Dscharah** bestand, die "blaue" Personalausweise besaßen (die ihnen den Zutritt zu allen Gebieten innerhalb Israels ermöglichen). Die Mitglieder der Zelle planten, **bewaffnete Anschläge in Jerusalem durchzuführen, einschließlich einen Angriff auf eine IDF-Basis auf dem Skopusberg in der Nähe der Hebräischen Universität.**
- Im Verlauf des Jahres 2015 planten die Mitglieder der Zelle, während sie Haftstrafen wegen Störungen des öffentlichen Friedens verbüßten, bewaffnete Angriffe in Jerusalem durchzuführen. Zu den von ihnen vorgesehenen Zielen gehörte eine IDF-Basis auf dem Skopusberg. Einige Mitglieder der Zelle führten nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis Beobachtungen der Basis durch und überprüften die Möglichkeit, ihr Vorhaben zu verwirklichen. Einige von ihnen waren auch in Unruhen in der Altstadt von Jerusalem und auf dem Tempelberg verwickelt (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 9. Dezember 2016).

### Aufdeckung einer Terrorzelle der Hamas in Surif

- Israelische Sicherheitskräfte nahmen Mitglieder einer Terrorzelle der Hamas in Surif und Hebron fest. Diese planten, verschiedene Terroranschläge durchzuführen, einschließlich **bewaffnete Angriffe und Geiselnahmen, um die Freilassung von Gefangenen zu erzwingen.** Im Rahmen der Vorbereitungen für die Anschläge beobachteten die Mitglieder der Zelle IDF-Truppen in der Region von Surif (westlich von Hebron). Im Besitz der Terroristen wurden viele Waffen gefunden.
- Für die Aktivierung der Zellenmitglieder war **Ibrahim Abdallah Ghnimat** (58) verantwortlich, Bewohner von Surif, der eine lebenslange Haftstrafe wegen seiner Beteiligung an einer Reihe von Anschlägen in den neunziger Jahren verbüßt hat (darunter die Entführung und Ermordung des Soldaten Sharon Edri<sup>2</sup>). Unter den Festgenommenen sind auch beide Söhne von Ibrahim Abdallah Ghanimat und sein Schwiegersohn. Es wurde zudem ein Händler festgenommen, der den Mitgliedern der Zelle vermutlich einige Waffen zur Verfügung stellte. Bei ihrer Festnahme wurden große Mengen von Waffen und Munitionen gefasst (Website des Schin Bet, 8. Dezember 2016).

<sup>2</sup> Sharon Edri z"l war ein Soldat, der am 9. September 1996 von einer Terroristenzelle entführt wurde, nachdem er in ihren Wagen in der Nähe des Militärlagers Zrifin gestiegen war. Er wurde wenige Minuten danach von einem der Terroristen im Wagen erschossen.

## Festnahme von Mitgliedern einer Terrorzelle, die bewaffnete Angriffe durchgeführt hatte

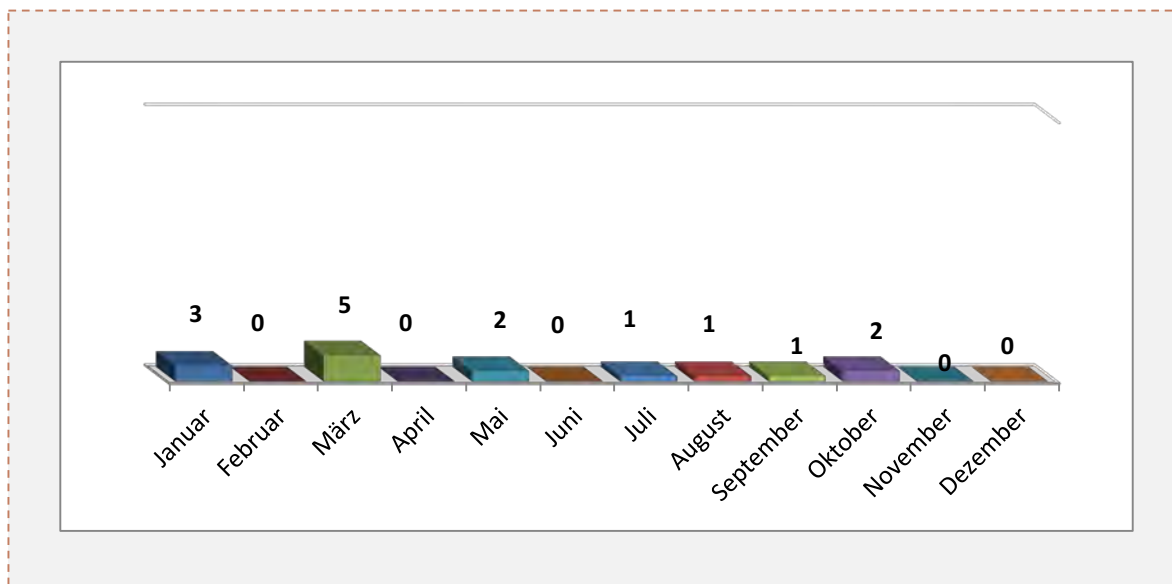
■ Israelische Sicherheitskräfte nahmen drei minderjährige Mitglieder einer Zelle fest, die im Laufe der Monate Oktober und November 2016 **vier bewaffnete Angriffe auf eine IDF-Position in der Nähe von Ofra durchgeführt hatten**. Die Zellenmitglieder verwendeten improvisierte Waffen, die sie selbst hergestellt hatten. Im Rahmen der Untersuchung wurden Waffen und Fahrzeuge beschlagnahmt, die die Terroristen benutzten, um Angriffe durchzuführen. Zudem wurden auch einige ihrer Verwandten festgenommen, die am Verstecken der Waffen beteiligt gewesen waren (Walla Nachrichtenagentur, 7. Dezember 2016).

## Der Süden Israels

### Raketenschuss auf Israel

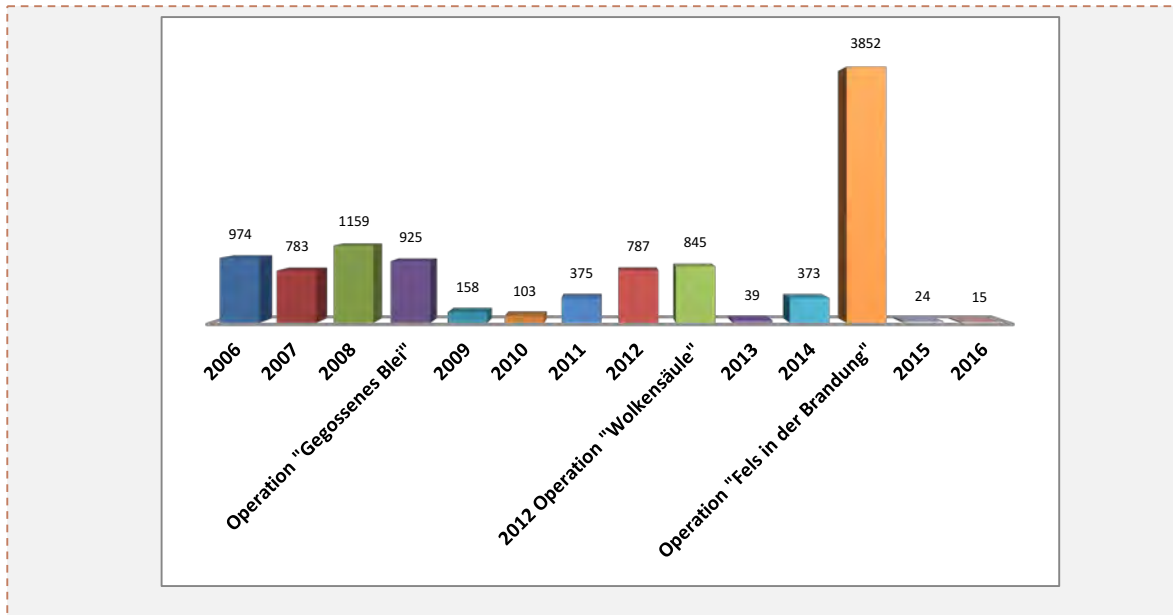
■ In der vergangenen Woche wurden keine Raketeneinschläge auf israelischem Gebiet registriert.

### Raketeneinschläge im Monatsdurchschnitt (2016)



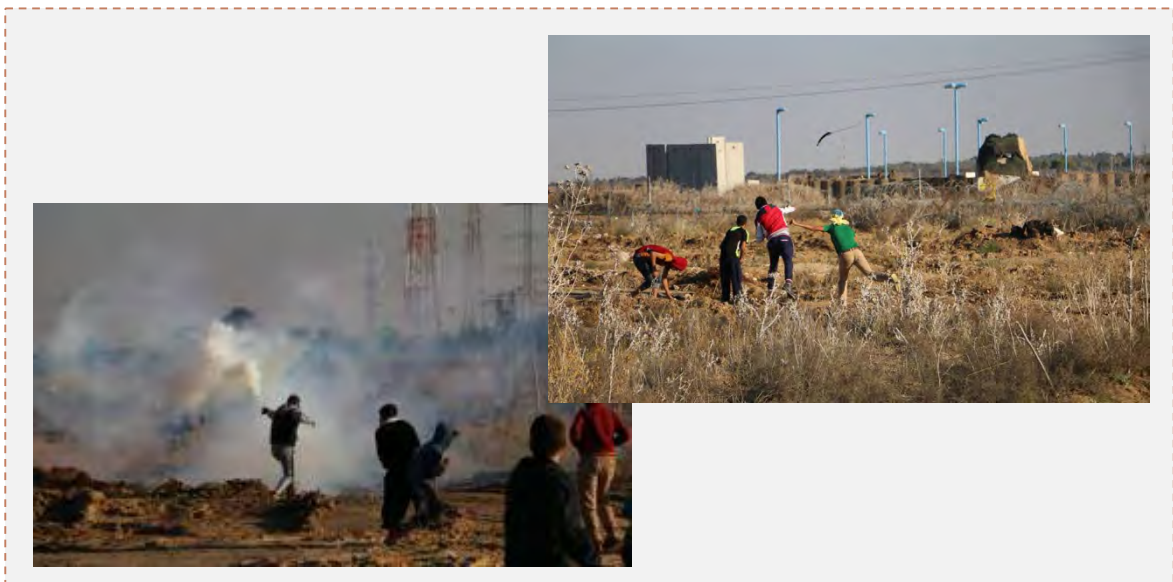


## Raketeneinschläge im Süden Israels im Jahresdurchschnitt<sup>3</sup>



## Zusammenstöße an der Grenze zum Gazastreifen

■ Am 9. Dezember 2016 brachen Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und IDF-Truppen im Osten des Flüchtlingslagers al-Buredsch im zentralen Gazastreifen aus. Die palästinensischen Medien berichteten, dass ein Palästinenser dabei verletzt wurde (Facebook-Seite von Schehab News, 9. Dezember 2016).



**Auseinandersetzungen zwischen palästinensischen Jugendlichen und IDF-Einheiten  
(Facebook-Seite von Schehab News, 9. Dezember 2016)**

<sup>3</sup> Diese Statistiken beinhalten nicht den Beschuss mit Mörsergranaten und auch nicht die Raketen, die noch im Gazastreifen niederstürzten.

- Ein Palästinenser überquerte den Grenzzaun in der Nähe eines Kibbuzes im westlichen Negev. Eine IDF-Einheit, die dort eintraf, nahm ihn fest. In seinem Besitz wurde eine improvisierte Granate gefunden (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 9. Dezember 2016).

## Der Gazastreifen

### Der Grenzübergang Rafah

- Am 10. Dezember 2016 wurde der Grenzübergang Rafah für drei Tage geöffnet. Das Innenministerium in Gaza-Stadt berichtete, dass während dieser drei Tage 2.053 Personen den Gazastreifen verließen und 1.502 einreisten. 160 Personen mussten in den Gazastreifen zurückkehren, nachdem Ägypten ihre Einreise verweigert hatte. Zudem wurden mehrere Tausend Tonnen Zement in den Gazastreifen eingeführt. In einer Veröffentlichung behauptete das Ministerium, dass der Grenzübergang Rafah im Verlauf des Jahres 2016 insgesamt 35 Tage geöffnet war (Facebook-Seite des Innenministeriums in Gaza-Stadt, 13. Dezember 2016).

### Die Hamas markiert den 29. Jahrestag ihrer Gründung

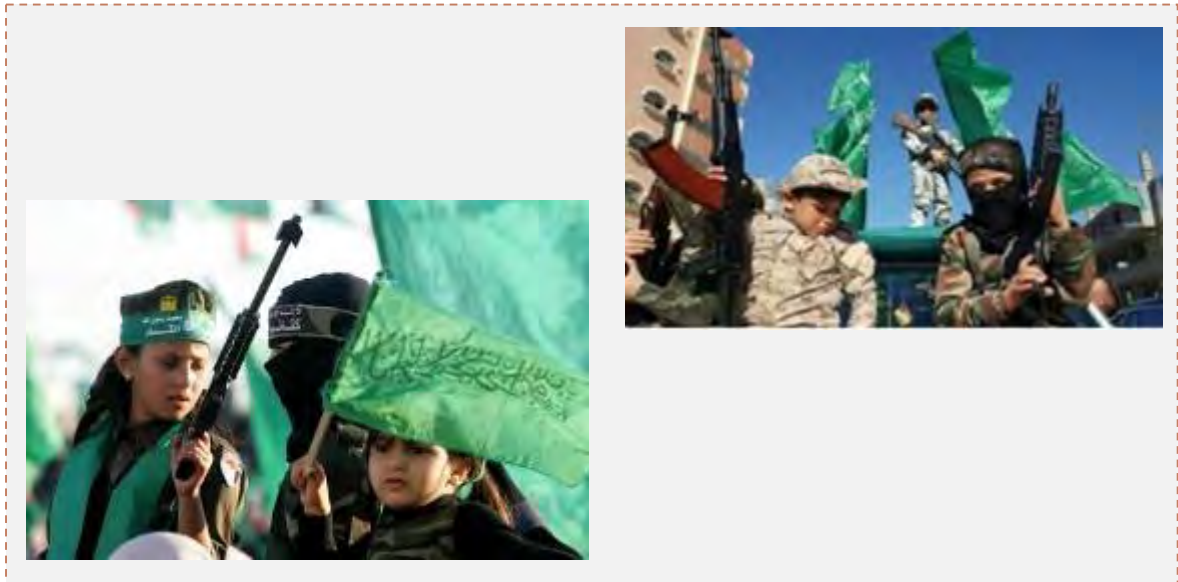
- Unter dem Motto "Jerusalem wurde uns versprochen" markierte die Hamas den 29. Jahrestag ihrer Gründung in einer Reihe von Veranstaltungen im gesamten Gazastreifen. Einen Tag zuvor organisierte der militärische Arm der Hamas Waffendemonstrationen in den Flüchtlingslagern von Dschabalija, Bet Lahiya und Bet Hanun (Webseite von al-Resalah.net, 9. Dezember 2016).



Links: Eine Veranstaltung zur Markierung des Jahrestags in Khan Junis  
(Twitter-Account von Schehab News, 8. Dezember 2016)

Rechts: Eine Demonstration der Hamas im nördlichen Gazastreifen  
(Twitter-Account von QUDSN, 9. Dezember 2016)





Kinder beteiligen sich an einer Demonstration der Hamas  
 Rechts: im nördlichen Gazastreifen; Links: in Khan Junis  
 (Facebook-Seite von Schehab News, 11. Dezember 2016)

■ Die Jubiläumsveranstaltungen boten den hochrangigen Hamas Mitgliedern die Möglichkeit, eine forsche Rhetorik zu verwenden, die auch Drohungen gegen Israel einschloss:

- In einem Interview sagte **Chalid Maschal**, Chef des Politbüros der Hamas, dass die Hamas seit ihrer Gründung keine größeren strategischen und konzeptionellen Änderungen unterlaufen habe. Seinen Worten zufolge sei die zentrale Vision der Hamas der "Widerstand" gegen den israelischen Feind. Er betonte, dass es ohne einen bewaffneten Widerstand keine Möglichkeit zur Erhaltung von nationalen Rechten geben könne (al-Jazeera TV, 9. Dezember 2016).
- **Khalil al-Hayya**, Mitglied des Politbüros der Hamas, sagte auf einer Kundgebung im nördlichen Gazastreifen, dass die Hamas dazu geführt habe, dass Israel die gesammelte strategische Macht im Laufe der Kriege verloren habe. **Er rief Israel dazu auf, sich auf einen starken Schlag vorzubereiten und warnte davor, dass die Hamas aus allen Richtungen angreifen wird: auf dem Boden, durch Tunnel, aus den Tiefen des Meeres und aus dem Himmel.** Al-Hayya erklärte, dass die Hamas nach Möglichkeiten suchen muss, alle Gefangenen zu befreien, und dass sie die "Messer-Intifada" unterstützt. Darüber hinaus forderte er alle auf, daran teilzunehmen (YouTube, 9. Dezember 2016).

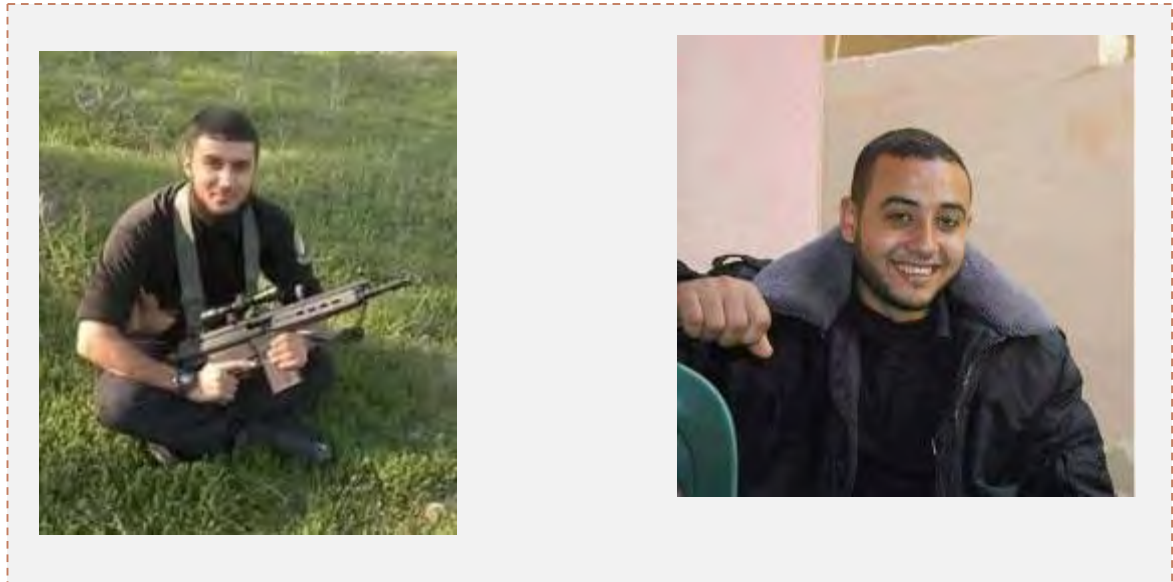


**Khalil al-Hayya während seiner Rede bei einer Kundgebung der Hamas, flankiert von hochrangigen Mitgliedern der Bewegung (Website der Hamas, 9. Dezember 2016)**

- **Fathi Hamad**, hochrangiges Mitglied der Hamas, sagte, dass die Hamas sich bereit erklärt, die von ihrem militärischen Arm entwickelten Raketen den arabischen Staaten zur Verfügung zu stellen, um mit deren Hilfe Israel zu bekämpfen. Seinen Worten zufolge war der militärische Arm in der Lage, Raketen ähnlich wie in militärischen Einrichtungen von Ländern zu produzieren (Safa Nachrichtenagentur, 10. Dezember 2016).
- Auf einer Kundgebung in Khan Junis sagte **Mahmud az-Zahar**, Spitzenmitglied der Hamas, dass die Hamas die Botschaft ihres militärischen Arms, die zum Vorbild geworden ist, verkündet. Demnach ist das palästinensische Volk bereit, Entbehrungen zu ertragen, um in den israelischen Armeebasen Zerstörung zu säen.

## **Ein weiterer "Arbeitsunfall" bei einem Tunnelzusammenbruch**

■ Ein weiterer "Arbeitsunfall" ereignete sich im Stadtteil Schadschaija in Gaza-Stadt, als zwei Aktivisten bei einem Tunnelzusammenbruch getötet wurden. Dabei handelt es sich um **Ismail Abdul Karim Schimali** (27), ein Student des Master-Grades, und um **Rami Munir al-Ararair** (24), ein Student der religiösen islamischen Studien, verheirateter Vater einer Tochter. Beide Toten waren Bewohner des Stadtteils Schadschaija (al-Aqsa TV, 7. Dezember 2016).



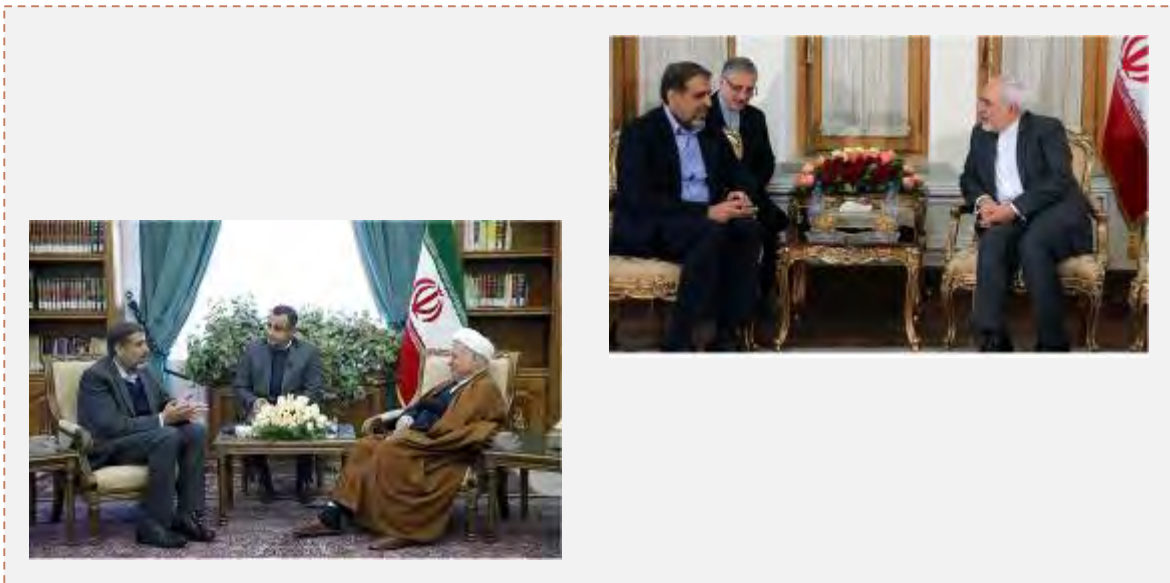
Links: Ismail Abdul Karim; Rechts: Rami Munir al-Ararair  
(Facebook-Seite von Gaza al-Aan, 7. Dezember 2016)

## Operationen der Hamas gegen dschihadistisch-salafistische Elemente im Gazastreifen

■ Beamte der Hamas berichteten, dass die Hamas in den letzten Wochen **eine ihrer größten Operationen gegen die dschihadistisch-salafistischen Elemente** mit der Absicht, deren Aktivitäten aus dem Gazastreifen zu zügeln, durchgeführt habe. In diesem Zusammenhang **nahmen die Sicherheitskräfte mehr als 350 Aktivisten fest** (a-Sharq al-Awsat, 12. Dezember 2016). Im Hinblick auf die Festnahme ihrer Mitglieder beschlossen IS-Aktivisten auf der Sinai-Halbinsel, Sanktionen gegen die Hamas zu verhängen **und den Schmuggel aus dem Sinai durch die Tunnel in den Gazastreifen zu verbieten**. Sie drohten den Tunnelbesitzern mit dem Tod, falls irgendjemand den Versuch unternehmen wird, Waren in den Gazastreifen zu schmuggeln. Sie drohten auch, Terroranschläge zu verüben (PALDF, 11. Dezember 2016; Karamah Press, 10. Dezember 2016).

## Eine Delegation der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina im Iran

■ Eine Delegation von hochrangigen Mitgliedern der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ), geleitet von **Ramadan Schallah**, Generalsekretär der PIJ, und seinem Stellvertreter **Ziad al-Nakhalah**, reiste zu einem offiziellen Besuch in den Iran. Während des Besuchs trafen die Delegationsmitglieder mit **Ali-Akbar Häschemi Rafsandschāni**, der Vorsitzende des iranischen Schlichtungsrates, mit dem iranischen Außenminister **Mohammed Dschawad Sarif** und mit dem Generalsekretär des Nationalen Sicherheitsrates **Ali Schamchani** zusammen (Filastin al-Aan, 11. Dezember 2016). Ramadan Schallah sagte während des Treffens mit Schamchani, dass **der Iran das einzige Land der Welt sei, das die palästinensische Frage unterstützt und die zionistische Entität nicht anerkennt**. Ali Schamchani erwiderte, dass die palästinensische Frage und die Befreiung von Jerusalem die oberste Priorität der muslimischen Welt genießen und dass jede Abweichung vom Weg des Kampfes gegen die zionistische Entität ein Verrat an den Muslimen sei (ar-Ra'i, 11. Dezember 2016).



Links: Das Treffen mit Häschemi Rafsandschāni (al-Wafaq, 12. Dezember 2016)

Rechts: Ramadan Schallah beim Treffen mit dem iranischen Außenminister Mohammed Dschawad Sarif (Fars News, 12. Dezember 2016)

## Die Palästinensische Autonomiebehörde

### Eine Delegation der Palästinensischen Autonomiebehörde besucht die USA

■ Eine palästinensische Delegation unter der Leitung von **Saeb Erekat**, Chefunterhändler bei den palästinensisch-israelischen Verhandlungen und Generalsekretär des Exekutivkomitees der PLO, und **Madsched Faradsch**, Chef des palästinensischen Geheimdienstes, besuchte die Vereinigten Staaten. Die Delegation traf mit dem US-Außenminister **John Kerry** zusammen. Dabei wurden politische und Sicherheitsfragen diskutiert. Danach hielten die Mitglieder der palästinensischen Delegation weitere Treffen mit Beamten im Weißen Haus ab. Saeb Erekat zufolge initiierte die palästinensische Seite den Besuch in den Vereinigten Staaten und beabsichtigt auch, mit dem Team des gewählten Präsidenten zusammenzutreffen (Facebook-Seite von Saeb Erekat, 12. Dezember 2016).

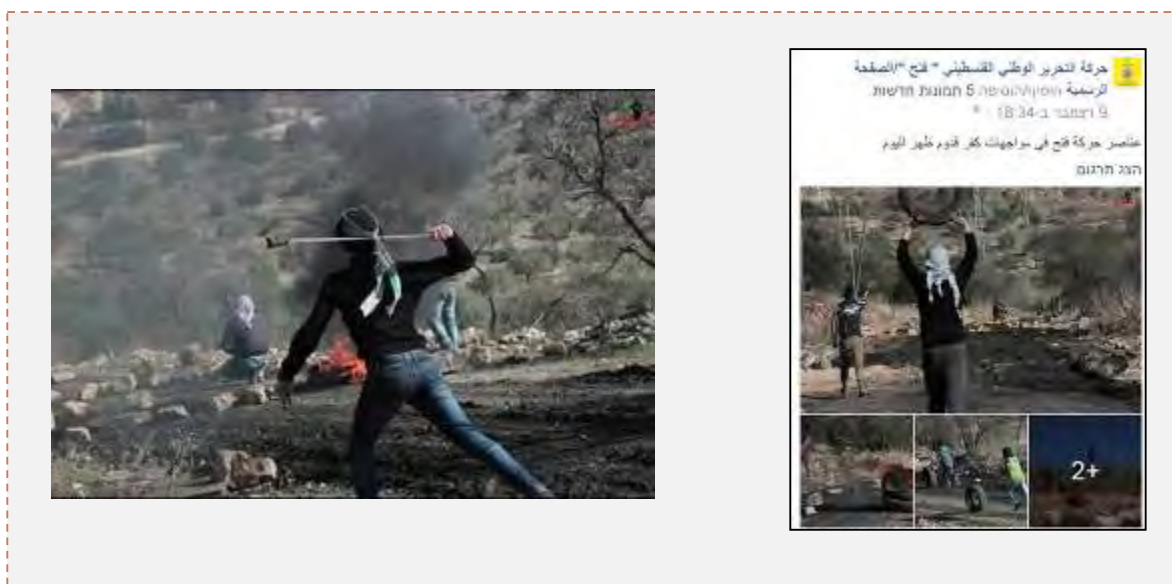


**Besuch der Delegation der PA in den USA**  
(Facebook-Seite von Saeb Erekat; Ma'an, 12. Dezember 2016)



## Die Fatah-Bewegung dokumentiert Auseinandersetzungen mit den israelischen Sicherheitskräften

- Die Fatah-Bewegung veröffentlichte auf ihrer offiziellen Facebook-Seite einen Beitrag, in dem Fotos von gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Palästinensern und den israelischen Sicherheitskräften im Dorf Kadum dokumentiert wurden. Im Beitrag wurde erklärt, dass Fatah-Aktivisten an den Auseinandersetzungen teilgenommen haben (Die offizielle Facebook-Seite der Fatah-Bewegung, 9. Dezember 2016).



**Fotos aus dem Beitrag auf der offiziellen Facebook-Seite der Fatah, auf der die wöchentlichen Demonstrationen im Dorf Kadum gezeigt werden. Es wurde betont, dass Mitglieder der Fatah an den Auseinandersetzungen teilgenommen haben (Die offizielle Facebook-Seite der Fatah, 9. Dezember 2016)**